

MITWELT / MITEINANDER / MITGESTALTUNG

Alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und Mitarbeiter sollen das evau als angenehmen Ort des Zusammenlebens empfinden. Dafür ist es notwendig, dass alle das Schulgelände, das Schulgebäude, die Einrichtungsgegenstände und die unmittelbare Umgebung als eigenen Besitz und als Besitz der anderen – und damit als wertvoll und erhaltenswert – begreifen. Auf der anderen Seite bietet die waldnahe Lage des evau die Möglichkeit, den Menschen als Bestandteil seiner unmittelbaren Mitwelt praktisch begreif- und erfahrbar zu machen, und das intensiver, als es die vielfach eher theoretische unterrichtliche Beschäftigung mit diesem Themenbereich kann. Somit bilden also sowohl die Belange des Miteinanders in der Schulgemeinschaft als auch die Bedürfnisse von Natur und Mitwelt die Grundlage für die folgenden Ansätze und Einrichtungen.

Schülervertretung: Schülerinnen und Schüler gestalten mit

Das wohl wichtigste Gremium für Schülerinnen und Schüler ist die **Schülervertretung**, der von dem jährlich neu zu wählenden Schulsprecherteam geleitet wird. Der Schülerrat tagt alle vier Wochen und dient zum Ideenaustausch und zur Planung von Projekten im laufenden Schuljahr. In der Schulkonferenz sowie in verschiedenen schulischen Arbeitsgruppen, zum Beispiel in der Schulentwicklungsgruppe, der Gruppe „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ oder der Nachhaltigkeitsgruppe können sich Schülerinnen und Schüler engagieren, dort haben sie ein Stimmrecht und können gleichberechtigt mit Eltern und Lehrern diskutieren und ihre Ideen einbringen.

Außerhalb dieses institutionellen Rahmens entstehen auf der jährlichen Schülerratsreise regelmäßig viele gute Ideen, die dort ausgestaltet und dann im laufenden Schuljahr umgesetzt werden.

Viele Vorhaben, die auf diesen SV-Fahrten ‚aus der Taufe gehoben‘ wurden, gehören mittlerweile zum Schulalltag und haben die Schule maßgeblich verändert: so zum Beispiel die Ausrichtung von Schulfesten und Projektwochen, die Errichtung des Schülercafés und die Entwicklung eines Modells für den Neubau.

Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Arbeit durch zwei Verbindungslehrer unterstützt, die jeweils für ein Jahr gewählt werden und zu deren Aufgaben es unter anderem gehört, die SV-Fahrt zu organisieren und den Schülerrat über das Schuljahr

hinweg konstruktiv zu unterstützen.

Umfeldgestaltung - Umfelderhaltung

Erprobungsstufe 5/6: Hier rückt zunächst die kleinste Einheit, der eigene Klassenraum, in den Mittelpunkt. Auf der einen Seite sollen Anregungen von Eltern und Schülern zur Klassenraumgestaltung aufgegriffen und unterstützt werden; andere Kurse, die den Klassenraum zwischenzeitlich nutzen, sollen die vorherige Sitzordnung wiederherstellen und keine mutwilligen Schäden verursachen. Auf der anderen Seite wird angestrebt (und das nicht nur in der Erprobungsstufe), dass die Schüler zu Beginn oder am Ende der Unterrichtsstunde im Klassenraum eventuellen Abfall beseitigen. Das Thema „Müll“ wird im Unterricht thematisiert (Klassenlehrer).

Alle Maßnahmen sollten auch in den höheren Stufen fortgeführt werden.

Jahrgangsstufe 7: Diese Stufe kümmert sich in besonderem Maße um die Sauberkeit auf dem „Oberen Schulhof“ und in den Fluren. Jeweils nach den „großen“ Pausen kommen einige Schülerinnen und Schülern der Stufe dieser Aufgabe nach. Damit alle Schüler möglichst gleichmäßig beteiligt werden, erfolgt eine wöchentliche Rotation.

Kiosk: Es werden nach Möglichkeit verpackungsarme Artikel angeboten (z.B. keine Getränkedosen).

Tierwelt / Pflanzenwelt

In Projekten können Möglichkeiten eröffnet werden, aktiv Nützlinge im heimischen Garten bzw. im Schulgelände anzusiedeln und bedrohten Tierarten (z.B. Wildbienen, Fledermäusen) zu helfen (Nisthilfen, Überwinterungshilfe, Futterpflanzen).

Eigene Erfolgserlebnisse der Schülerinnen und Schüler erhöhen und ergänzen so die Wirkung und die Nachhaltigkeit von im Unterricht erzielten Lernergebnissen.

In Jahrgangsstufe 7 finden regelmäßig Exkursionen zum Thema „Amphibienschutz“ (meist in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt der Stadt Siegen) statt.

Nachhaltigkeitsgruppe

Die Gruppe setzt sich aus engagierten Schülern und Schülerinnen aller Jahrgangsstufen zusammen, die sich die konkrete, praktische Umsetzung der ökologischen Dimension

unseres Leitbildes (Bewahrung der Schöpfung) zur Aufgabe gemacht haben. Neben der regelmäßigen Aufklärung der Schülerinnen und Schüler über aktuelle ökologische und umweltpolitische Zusammenhänge und Probleme (z.B. durch entsprechendes Informationsmaterial und anschließende Diskussionen) engagiert sich die Gruppe für die Einführung, Einhaltung und Verbesserung ökologischer Standards an unserer Schule.

Dazu gehört u. a. die Durchsetzung der Nutzung von Recycling-Papier, Anregungen zur Energieeinsparung (s. auch Stichwort „Energie“), Planung und Durchführung aller Klassen- und Kursfahrten unter ökologischen Kriterien und die Verpflichtung aller Flugreisenden (z.B. Polen- und USA-Schüleraustausch) zur Entrichtung eines Geldbetrages zur Kompensation schädlicher Klimagase an die Organisation *atmosfair*.

Energie

Als Projekte werden auch Untersuchungen zur Energieersparnis bzw. zur Nutzung von alternativen Energiequellen an unserer Schule angeregt. Auf der Grundlage der Datensammlung und Evaluation im Rahmen einer Facharbeit (Physik) konnten die Schulträger überzeugt werden, die Unterrichtsräume nach und nach in der Art der Modellklasse M 3 auszurüsten: Durch abgehängte Decken wird neben der Einsparung von Heizenergie auch eine deutliche Verbesserung der Akustik erreicht, was zu

einem entspannteren Lernklima beiträgt; eine durch Bewegungsmelder gesteuerte Ausschaltautomatik senkt den Verbrauch von Lichtenergie (40% Energiesparnis gegenüber früher).

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Seit 2008 gehören wir als erstes Gymnasium in Siegen-Wittgenstein zum oben genannten bundesweiten Projekt. Das Ziel besteht im bewussten Wahrnehmen und couragiertem Handeln gegen Rassismus und Diskriminierung. Jährlich plant eine Schülergruppe zu diesem Thema eine eintägige Aktion, Veranstaltung, Ausstellung etc. für die gesamte Schulgemeinde. 2008 stand die Auseinandersetzung mit den Überzeugungen, der Vorgehensweise und den Besonderheiten der rechten Szene in Siegen und dem Rechtsextremismus im Mittelpunkt des *Tages gegen Rechts*. 25 verschiedene Projekte wurden angeboten – unterstützt auch von auswärtigen Referenten. Dafür bekam das evau den „Nachbarschaftspreis der Stadt Siegen“ verliehen. Ein weiteres Beispiel ist die Präsentation und Reflexion der Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ (2010).